

Albrecht Gasteiner ist
Chef des firmenneutralen
Informationsdienstes
HDTV-Forum Schweiz.



Vielfältig oder verwirrend?

// Albrecht Gasteiner

**Neue Geräte der Heimelektronik können immer mehr, als ihre Vorgänger konnten.
Die Hersteller werben mit grösserer Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten.**

Das klingt natürlich toll, und so bemühen sich die Werbeleute, potenzielle Käufer mit möglichst langen Listen von Spezifikationen zu beeindrucken. Und weil so eine Liste unbedingt länger sein muss als die der Konkurrenz, stehen die Konstrukteure ständig unter dem Druck, irgendetwas Neues zu entwickeln, das man als «einzigartig» bewerben kann. Ein Zwang, der zum Beispiel der Fotobranche in den letzten zwanzig Jahren eine ungeheure Umwälzung beschert hat. Wo man an einem Fotoapparat noch bis vor nicht allzu langer Zeit ausser Blende, Belichtungszeit und Entfernung nichts einzustellen hatte, hält man heute eine geballte Ladung Mikroelektronik und Computertechnik in der Hand. Mit zahllosen Menüs lassen sich auch exotische Funktionen steuern, das Wunderding ist fernsteuerbar, es bietet HDMI, WiFi, NFC, Stereomikrofon und Lautsprecher, nebenbei dient es auch als UHD-Videokamera und so weiter und so fort. Kaum zu glauben, aber wahr: Kürzlich hat einer der bedeutendsten Hersteller von Digitalkameras der Fachpresse ein neues Modell vorgestellt. Kein sonderlich teures Gerät, doch die Pressemeldung ist 14 Seiten lang. Man stelle sich vor: Vierzehn Seiten für einen Fotoapparat!!

In den verwinkelten Tiefen ihrer Menüs bietet eine solche Kamera schier unendliche Einstellmöglichkeiten. Doch in der Praxis läuft man Gefahr, sich im endlosen Labyrinth der Menüs zu verlaufen. Also darf angenommen werden, dass die überwältigende Mehrheit der Käufer die versprochene Vielseitigkeit in ihrer alltäglichen Praxis eher als verwirrend empfinden und kaum jemals nutzen wird. Trotzdem versuchen die Hersteller, in immer kürzeren Abständen noch mehr «Features» und damit neue Kaufanreize zu liefern. Eine Hektik, die mittlerweile so weit geht, dass Produkte auf den Markt geworfen werden, deren Entwicklung noch gar nicht abgeschlossen ist. Wenn man Glück hat, heisst es dann: «Da kommt irgendwann einmal ein Firmware-Update», weniger glücklich macht die Auskunft «Nächstes Jahr kommt ein neues Modell, das noch mehr können wird.» Da fragt sich so mancher Käufer, ob er da nicht gerade ein halbfertiges oder sogar schon wieder überholtes Gerät

erworben hat. Wobei: Dass neuere Modelle mehr können als ihre Vorgänger, war schon immer so. Neu ist nur, dass die Erneuerungszyklen dermassen eng geworden sind, dass man beim Erwerb eines neuen Gerätes oft schon weiss, dass es bereits nach wenigen Monaten als veraltet gelten wird.

Unsicherheit bei UHD

Der rasende Fortschritt schafft Unsicherheit und Unzufriedenheit. Das lässt sich gut am Beispiel von UHD zeigen:

Da kauft man einen 4K-Fernseher, der heute das Beste und auch Teuerste darstellt, was die Branche zu bieten hat. Doch zugleich weiss man, dass dieses Modell wahrscheinlich nicht für lange Zeit restlos glücklich machen wird. Denn was wir heute als UHD kennen, stellt nur den Anfang einer auf etliche Jahre angelegten Entwicklung dar. Irgendwann in den nächsten Jahren wird es um ein Vielfaches höhere Bildfrequenzen (HFR) für schärfere Bewegungskdarstellung geben, dazu eine gewaltige Erhöhung des Kontrasts (HDR), ausserdem einen stark erweiterten Farbraum und deutlich nuanciertere Farbdarstellung sowie schliesslich dreidimensionalen Surroundsound aus bis zu 22+2 Kanälen. Ausserdem kann die Anzahl der Bildpunkte und damit die statische Auflösung auf das Sechzehnfache der HDTV-Werte angehoben werden.

Dabei lautet das wichtigste Wort «kann». Denn jeder Sender kann sich nach Belieben aus dieser Wundertüte technischer Leckerbissen bedienen und irgendwann die eine oder andere Neuerung einführen oder es auch bleiben lassen. Diese Abkehr von einem klar definierten Sendestandard bietet den Programmlieferanten vielfältige Profilierungsmöglichkeiten, sie sorgt bei den Konsumenten zugleich aber auch für Verwirrung. Denn diese können nicht wissen, wer wann welche dieser technischen Feinheiten einführen wird und ob ihr heute gekauftes Fernsehgerät in der Lage sein wird, diese auch zu nutzen. Aber dann stehen im Laden ja schon wieder neue Modelle ... :|